

Örtliche Bauvorschriften

(Satzung)

der Mittelstadt St. Ingbert über die Festlegung der Höhe des Geldbetrages je Stellplatz im Falle der Herrichtung von Parkeinrichtungen durch die Gemeinde. Gemäß §§ 83 Abs. 1 Nr. 6 und 42 Abs. 6 der Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 10. November 1988 (Amtsblatt 1988, S. 1373 ff) i. V. m. § 12 des Kommunal selbstverwaltungs-gesetzes (KSVG) i. d. F. vom 1. September 1978, zuletzt geändert am 18. April 1989 (Amtsblatt 1989, S. 557 ff.) hat der Stadtrat der Mittelstadt St. Ingbert am 25. Februar 1992 folgende Örtliche Bauvorschriften erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für das Gebiet der Mittelstadt St. Ingbert mit allen Stadtteilen.

§ 2

Gebietszonen

Für die Berechnung der Stellplatzablösebeträge wird das Stadtgebiet in folgende Zonen eingeteilt:

Zone I

Bereich zwischen der Südseite der Kohlenstraße von der Straße (Theodor-Heuss-Platz) bis zur Schlachthofstraße, entlang der Ostseite der Schlachthofstraße, weiter entlang der Ostseite der Neuen Bahnhofstraße bis zur Alten Bahnhofstraße, weiter entlang der Nordseite der Alten Bahnhofstraße bis zur Wollbachstraße, weiter entlang der Nordseite der Wollbachstraße (über die Pfarrgasse und die Blieskasteler Straße hinaus), weiter entlang der Westseite der Wollbachstraße (Tunnelbereich) bis zur Hobelsstraße, weiter entlang der Westseite der Hobelsstraße bis zur Kaiserstraße, weiter entlang der Nordseite der Kaiserstraße bis zur Otto-Toussaint-Straße, weiter entlang der Westseite der Otto-Toussaint-Straße und der Westseite der Straße (Theodor-Heuss-Platz) bis zur Kohlenstraße (Ausgangspunkt)

Zone II

Die Zone II erfasst die folgenden Grundstücke:

Kohlenstraße 2 bis 74 (gerade Nummern), Josefstaler Straße 2 bis 24 (gerade Nummern), und 3 bis 25 (ungerade Nummern), Johannisstraße 1 bis 15 (ungerade Nummern), Theresienstraße 1, 2, 3 und 8, Theodorstraße 2 und 2a, St.-Barbara-Straße 3 bis 45 (ungerade Nummern), Grubenweg 1 bis 5 (ungerade Nummern) und 2a, b, c, d, Kapellenstraße 13, 14 und 16, Theodor-Heuss-Platz 16 bis 24 (gerade Nummern), Gartenstraße 1, 2, 2a und 2b, Otto-Toussaint-Straße 2, Kaiserstraße 87 bis 131 (ungerade Nummern) und 110 bis 168 (gerade Nummern), Prälat-Goebel-Straße 1 bis 19 (ungerade Nummern), Hobelsstraße 3 bis 19 (ungerade Nummern), Blieskasteler Straße 62, 64 und 65, Wollbachstraße 8 und Sportanlage, Pfarrgasse 37 und 45 (ungerade Nummern) und 48 bis 54 (gerade Nummern)

Zone III

Übriger Bereich der Kernstadt einschließlich Schüren und Sengscheid

Zone IV

Die Zone IV erfasst folgende Grundstücke:

Beidseits der Straße (Hinter den Gärten), Spieser Straße 2, 3, 4 und 6, Jugendheimstraße 1 bis 31 (ungerade Nummern), Obere Kaiserstraße 86 bis 174

(gerade Nummern) und 85 bis 173 (ungerade Nummern), Hochstraße 1,2 und 2a, Auf dem Hochrech 2, Eckstraße 2, 4 und 6, Bahnhofstraße 2 bis 26 (gerade Nummern) und 1 bis 29 (ungerade Nummern).

Zone V

übriger Bereich von Rohrbach und Hassel

Zone VI

Rentrisch, Oberwürzbach, Rittersmühle und Reichenbrunn.

Die Zonen I, II und IV sind in Karten dargestellt, die beim Stadtbauamt St. Ingbert eingesehen werden könne.

§ 3

Höhe des Geldbetrags

(1) Der Geldbetrag, den die zur Herstellung von Stellplätzen oder Garagen Verpflichteten in den Fällen des § 42 Abs. 6 LBO an die Mittelstadt St. Ingbert zu zahlen haben, wird für:

Zone I	auf	17.500,- DM	(8.950,- EURO)
Zone II	auf	9.500,- DM	(4.860,- EURO)
Zone III	auf	6.500,- DM	(3.320,- EURO)
Zone IV	auf	7.500,- DM	(3.830,- EURO)
Zone V	auf	6.000,- DM	(3.070,- EURO)
Zone VI	auf	5.000,- DM	(2.560,- EURO)

je Stellplatz festgesetzt

(2) Der Geldbetrag entspricht in Zone I und II 65% und in den übrigen Zonen 80% der durchschnittlichen Herstellungskosten der Parkeinrichtungen einschließlich des Grunderwerbs in den v. g. Zonen im Gebiet der Mittelstadt St. Ingbert.

§ 4

Verwendung der Geldbeträge

Die Mittelstadt St. Ingbert verwendet die Geldbeträge zur Herstellung zusätzlicher, der allgemeinen Benutzung zur Verfügung stehender Parkeinrichtungen (§ 42 Abs. 6 Satz 2 LBO).

§ 5

Inkrafttreten

Diese Örtlichen Bauvorschriften treten am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die "Örtlichen Bauvorschriften der Stadt St. Ingbert über die Festlegung der Höhe des Geldbetrages bei der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen gemäß § 67(7) der Landesbauordnung" vom 13. Dezember 1983 (Amtsblatt 1984, S. 508 ff.) außer Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 12 Abs. 5 KSVG Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des KSVG oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen gelten.

St. Ingbert, 27. März 1992

Der Oberbürgermeister

Dr. Brandenburg